

## BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Umwelt und Stadtentwicklung Osterholz** am

**Donnerstag, 15.03.2018 um 18.45 Uhr**

im Ortsamt Osterholz, Osterholzer Heerstraße 100, 28325 Bremen,

Sitzungsbeginn: 18.45 Uhr                      Sitzungsende: 19. 45 Uhr

### TeilnehmerInnen:

Frau Contu	Protokollführung
Herr Dillmann	
Herr Haase	entschuldigt
Frau Haase	Vertretung Herr Haase
Herr Hohn	Vertretung Herr Hunold
Herr Hunold	entschuldigt
Herr Last	
Herr Massmann	
Herr Sporleder	Ausschusssprecher
Herr Wilkens	

Die Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:

0. Beschluss zur Tagesordnung, Beschlussfähigkeit
1. Aktueller Stand der Baumaßnahmen an der Haltestelle Graubündner Straße
2. Verschiedenes
3. Mitteilungen des Orsamtes

### Gäste:

Herr Schmauder-Fasel (ASV)  
Herr Rabenhorst (Beraten.Planen.Realisieren Bremen)  
Herr Köß (Consult Team Bremen)  
Herr Budelmann (Verkehrssachbearbeiter Polizei)

### **Zu TOP 0: Beschluss zur Tagesordnung, Beschlussfähigkeit, Protokoll der letzten Sitzung.**

Die Tagesordnung wird beschlossen. Der Fachausschuss ist beschlussfähig.

### **Zu TOP 1: Aktueller Stand der Baumaßnahmen an der Haltestelle Graubündner Straße**

Herr Schmauder-Fasel (ASV) berichtet mit einer Power-Point- Präsentation zum aktuellen Stand des Bauverfahrens.

Aufgrund des schlechten Wetters musste der Bau in letzter Zeit unterbrochen werden und kann nach einer aktualisierten Planung jetzt wieder begonnen werden.

Herr Rabenhorst (BPR-Büro) berichtet mit einer Power-Point-Präsentation zu den Details des geplanten Baus.

Die Rampen sind bisher nicht barrierefrei. Die Steigung ist zu hoch, es gibt nur einen Handlauf und keine Zwischenpodeste. Nach der Neugestaltung genügen die Rampen der DIN 1840 und den Richtlinien über die Gestaltung von Verkehrsflächen im öffentlichen Raum.

Die BSAG hat mitgeteilt, dass der Einbau eines Fahrstuhls nicht möglich ist. Der Fahrstuhl müsste nach hinten versetzt sein, wäre dann aber nicht gut einsehbar und nicht gut zu beleuchten, dass Vandalismus befürchtet würde.

Die neue Planung nimmt den Verlauf der Rampe auf, die Steigung wird 6% betragen, es wird regelmäßige Podeste geben. Alle aktuellen Vorgaben werden berücksichtigt. Es muss berücksichtigt werden, dass Kehrfahrzeuge die Rampe befahren können, um die Haltestellen zu reinigen.

Der Höhenunterschied zwischen dem Gehweg und der Rampe wird vier Meter betragen. Die Rampen sind bisher 52 bzw. 60 Meter lang und werden nach der Umgestaltung wegen der neuen Podeste 95 bzw. 96 Meter lang sein. Beidseitig wird ein Handlauf installiert. Die Treppe wird bleiben, da sie noch dem Standard entspricht. An den Enden wird es taktile Elemente für Sehbehinderte geben. Die Rampen werden 2 Meter breit sein. 1,80 Meter sind für Rollstühle vorgeschrieben.

Der Landesbehindertenbeauftragte hat die Planung abgenommen.

Gefällte Bäume werden ersetzt. Auf der Böschung wird neuer Rasen gesät.

Herr Last (Linke) fragt nach einer Verlängerung der Rampen. Diese werden jedoch verkürzt, da jeweils nur eine Straßenbahn zurzeit dort halten soll, die immer bis an das vordere Ende fahren soll. Herr Hohn (CDU) fragt, ob die Rampe für Rollstuhlfahrer sicher sein wird oder ob die Gefahr besteht, unter die Handläufe und neben die Rampe zu gelangen. Um dieses zu vermeiden, werde beidseitig Radabweiser installiert.

Aus dem Publikum wird nach dem Belag gefragt. Die Rampe soll mit einem Rechteckpflaster und Beton belegt werden, da der Belag rau und besser bei Glätte und Nässe geeignet ist.

Eine elektrische Fahrtenanzeige wird es weiterhin geben. Auch Fahrgastunterstand, Beleuchtung und Mülleimer werden nach den aktuellen Standards gestaltet.

Aus dem Publikum wird gefragt, wie viele Fahrradständer es geben wird. Es wird jeweils zwei Fahrradbügel unten geben. Abstellmöglichkeiten oben am Gleis sind nicht geplant. Räder sollen dort nicht abgestellt werden. Es kann geprüft werden, ob unten mehr Bügel installiert werden können. Wegen der Bäume ist die Umsetzung allerdings schwierig. Wenn oben bereits Abstellmöglichkeiten angeboten werden, könnten Radfahrer daraus schließen, dass sie mit dem Rad die Rampe befahren dürfen. Da die Rampe ein Gehweg ist, ist das zu gefährlich und ausdrücklich nicht erwünscht und nicht gestattet. Inwiefern sich die Radfahrer an dieses Verbot halten, kann man nicht beeinflussen, aber es soll klar gestellt werden, dass die Rampe nicht mit Fahrrädern befahren werden soll.

Herr Sporleder (CDU) fragt nach eventuellen Plänen für die Haltestellen Düsseldorfer Straße und Osterholzer Landstraße. Herr Schmauder-Fasel (ASV) erklärt, dass die Pläne durchaus angedacht sind. Er wird sich noch einmal informieren und eine Rückmeldung geben.

Herr Dillmann (Grüne) weist darauf hin, dass an der Düsseldorfer Straße mit dem Ellener Hof und dem Projekt Klimaschutz durch Radverkehr zwei Projekte verwirklicht werden, die den Umstieg auf den ÖPNV und das Radfahren unterstützen sollen.

Herr Köß (CTR) berichtet mit einer Power-Point-Präsentation zur weiteren Planung.

Der Bau soll wechselseitig in vier Abschnitten durchgeführt werden. Der erste Abschnitt beginnt am 26.03.2018 und dauert ungefähr 5 Wochen, die weiteren Abschnitte folgen. Das Bauende ist für Oktober/ November 2018 anvisiert.

Herr Wilkens (SPD) fragt nach der Überwegung zwischen den Gleisen. Diese Überwegung soll nur für die Bauphase eingerichtet werden und ist für Rollstuhlfahrer passierbar.

Herr Dillmann (Grüne) erkundigt sich nach der Beleuchtung. Die Beleuchtung soll an den neuen Standards ausgerichtet werden. Pro Seite wird es vier Lampen geben, davon je zwei auf dem Bahnsteig.

## **Zu TOP 2: Verschiedenes**

Aus dem Publikum wird nach dem Fortgang der Baustelle am Pfälzer Weg gefragt.

Herr Budelmann berichtet zum aktuellen Stand. Wegen des Wetters musste in den letzten Wochen pausiert werden. Herr Budelmann wird nachfragen und das Ortsamt informieren.

Aus dem Publikum wird nach den Plänen für das Kirchengrundstück an der Graubündner Straße gefragt. Der Bauantrag liegt vor und soll in der anschließenden nichtöffentlichen Sitzung besprochen werden.

Aus dem Publikum wird nach dem Fortgang des Turnhallenbaus an der Waldorfschule gefragt und ob es rechtmäßig sei, dass der Weg bereits so lange gesperrt sei. Herr Budelmann erklärt, dass der Bau jetzt beendet werden soll.

Herr Hohn (CDU) fragt nach dem Schotter am Viersener Weg und wann am Lachmundsdamm der Bitumen wieder aus den Regenrinnen entfernt wird. Das Ortsamt wird sich bei der Vonovia erkundigen.

Herr Last (Linke) fragt nach Sanierungsplänen für den Radweg zwischen dem Lachmundsdamm und dem Ortsamt. Herr Sporleder (CDU) erklärt, dass die Sanierung laut Herrn Karstens (ASV) wohl geplant sei.

**Zu TOP 3: Mitteilungen des Ortsamtes**

Es gibt keine Mitteilungen des Ortsamtes.

Es gibt keine weiteren Themen. Herr Sporleder schließt die öffentliche Sitzung um 19.45 Uhr.

Bremen, den 16.03.2018

gez. Klaus-Peter Sporleder  
(Sitzungsleitung und Ausschusssprecher)

gez. Christina Contu  
(Protokollführung)